



Stallordnung Stand 20.04.2023

Auf unserer Reitanlage steht der Sport mit unseren Pferden im Vordergrund. Ein sicherer Reitbetrieb sowie die Erhaltung der Anlagen und Einrichtungen im Reitgelände sind unser gemeinsames Ziel. Die nachfolgende Anlagen- und Stallordnung dient unserer Sicherheit und einem respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.

1. Allgemeines

1.1 Zur Reitanlage gehört das gesamte Gelände ab dem Eingangstor und innerhalb der Umzäunungen bzw. den Grenzen zu den Nachbargrundstücken und der B3 inklusive aller hierauf befindlichen Bauten. Für den Gesamtbetrieb der Anlage ist der Vorstand verantwortlich.

1.2 Der Vertragsreitlehrer leitet den Reitschulbetrieb, übernimmt das Bereiten von Privatpferden und ist für alle Fachfragen des Reitbetriebes zuständig.

Die Erteilung von bezahlten Reitstunden außerhalb des Reitschulbetriebes sowie der Beritt von eingestellten Pferden erfolgen ausschließlich durch den Vertragsreitlehrer. Das bezahlte Bereiten von Pferden durch andere Personen als den Vertragsreitlehrer bedürfen ausdrücklichen Genehmigung durch den Vorstand.

Die Privatpferdereiter können sich gegenseitig jederzeit beim Reiten bzw. beim Training helfen, solange diese Hilfe unentgeltlich erfolgt.

Reitunterricht auf Schul- und Privatpferden sowie das Bereiten von Privatpferden werden jeweils mit dem Vertragsreitlehrer direkt vereinbart.

1.3 Der Verein haftet für Schäden am eingestellten Pferd und an der Person des Einstellers oder der durch diesen mit der Pflege und dem Reiten des Pferdes betrauten Personen nur insoweit, als die Betriebshaftpflichtversicherung des Vereins eintrittspflichtig ist. Zum Abschluss darüberhinausgehender Versicherungen ist der Verein nicht verpflichtet. Desgleichen haftet er nicht für Verluste durch Diebstahl, Feuer oder andere Ereignisse an privatem Eigentum der Mitglieder oder Besucher. Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, eine eigene Haftpflichtversicherung einzugehen.

1.4 Alle Mitglieder des Vereins sind gegen Unfälle, die sie im Unterricht, beim offiziellen Training, bei Turnierveranstaltungen oder anderen reitsportlichen Wettkämpfen erleiden, im Rahmen der Sportversicherung über den Badischen Sportbund versichert. Darüber hinaus wird den Reitern der Abschluss einer weiterreichenden Privatunfallversicherung empfohlen.

1.5 Es dürfen nur aktive Vereinsmitglieder auf der Anlage reiten. Abweichungen hiervon bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Vorstandes. Die Anlagennutzung mit Pferden, die nicht im Verein eingestellt sind, ist kostenpflichtig. Die Gebühren sind in der jeweils aktuellen Gebührenordnung geregelt.

2. Einsteller

2.1 Der Verein vermietet Boxen für die Unterstellung von Pferden. Über die Vergabe von Einstellboxen entscheidet der Vorstand. Bei der Boxenzuteilung werden die Wünsche der Einsteller nach Möglichkeit berücksichtigt.

2.2 Zwischen dem Verein und jedem Einsteller ist ein Einstellvertrag abzuschließen.



3. Anlagennutzer

3.1 Über die Vergabe von Anlagennutzungsrechten für Privatpferdereiter, deren Pferde nicht in der Vereinsanlage eingestellt sind, entscheidet allein der Vorstand.

4. Schulreiter

4.1 Die Schulpferde werden je nach Ausbildungsgrad des Reiters vom Reitlehrer zugewiesen.

4.2 Ausritte mit Schulpferden sind nur in Begleitung des Reitlehrers oder in Ausnahmefällen eines erfahrenen, vom Vorstand benannten Reiters zulässig. Ausritte mit Schulpferden auf dem Vereinsgelände sind entweder in Begleitung eines Übungsleiters oder mit ausdrücklicher Erlaubnis des zuständigen Übungsleiters erlaubt.

5. Stallbetrieb/Fütterung

5.1 Fütterung

Der Verein gewährleistet im Rahmen des Einstellvertrages eine Grundversorgung mit Kraftfutter (max. 3kg Pellets und/oder Hafer) sowie Heu für jedes eingestellte Pferd. Die tägliche Heumenge beträgt ca. 1,5kg Heu pro 100kg Lebendgewicht des jeweils eingestellten Pferdes. Der Einfachheit halber wird im Folgenden mit täglich ca. 9kg Heu pro Pferd gerechnet.

Die Fütterung erfolgt morgens, mittags und abends ausschließlich durch den Betriebsleiter bzw. durch vom Betriebsleiter oder vom Vorstand beauftragte Personen.

5.2 Kraftfutter

Jeder Einsteller schreibt an seine jeweilige Box, ob das Pferd Hafer und Pellets oder nur Pellets oder nur Hafer bekommen soll und kann ggf. zusätzlich einen Richtwert angeben, in welcher prozentualen Zusammensetzung Hafer und Pellets gefüttert werden sollen. Ein Einsteller kann sein eigenes Kraftfutter bereitstellen, als Ergänzung oder auch als Ersatz für das Stallfutter, dies erfolgt auf eigene Rechnung.

5.3 Heu

Jeder Einsteller kann entscheiden, ob für sein Pferd/seine Pferde 3x täglich ca. 3kg Heu (Variante 3/3/3, Standardfütterung) gefüttert werden sollen oder ob die Ration morgens und mittags auf jeweils ca. 2kg reduziert wird und dafür abends mit 5kg eine größere Portion gefüttert wird (Variante 2/2/5). Wer sich für die Variante 2/2/5 entscheidet, bekommt vom Verein einen Sack ausgehändigt, in den der Einsteller die 5kg Ration abfüllt und rechtzeitig für die Abendfütterung an die Box hängt. Bei den Mengenangaben für die Ration der einzelnen Mahlzeiten handelt es sich um Richtwerte. Beanstandungen der Menge sind an den Betriebsleiter oder den Vereinsvorsitzenden zu richten.

5.4 Zusätzliches Heu

Gegen entsprechenden Aufpreis auf die Boxenmiete kann eine 4. Ration Heu gefüttert werden. Diese ist vom Einsteller selbst in einem Heunetz zu richten. Der Einsteller entscheidet selbst über den Zeitpunkt, wann er das Netz mit der Zusatzration in die Box hängt.

5.4 Abweichungen von der Fütterung durch den Verein

Zusätzliche Gaben von eigenem Futter sind für den Einsteller jederzeit möglich. Abweichungen vom festgelegten Fütterungsstandard des vom Verein gestellten Futters sind außer bei einer entsprechenden tierärztlichen Empfehlung und nach Rücksprache mit dem Betriebsleiter für ein einzelnes Pferd nicht vorgesehen. Zum Wohl der Pferde ist es wichtig, dass die Pferde in einem verlässlichen Ablauf und im gleichen Zeitraum gefüttert werden. Eine Selbstbedienung beim Kraftfutter ist nicht erlaubt, Änderungen an der Art der Fütterung sind mit dem Betriebsleiter zu vereinbaren und an der Box kenntlich zu machen. Eine erhöhte Futtermenge wird gemäß Einstellervertrag gesondert in Rechnung gestellt.



6. Reitbetrieb

6.1 Nutzungszeiten der Reitanlage

Die Reitanlage steht grundsätzlich an Wochentagen und an Sonn- und Feiertagen gemäß Zeitplanung im Aushang zur Verfügung. Für Veranstaltungen, Lehrgänge und Instandhaltungsarbeiten werden gesonderte Vereinbarungen bekannt gegeben. Für diese Einschränkungen gibt es keine Entschädigungen.

6.2 Nutzung der beiden Reithallen und der Außenplätze

Das Longieren soll ganzjährig grundsätzlich auf dem Longierzirkel oder auf dem Springbreiteplatz erfolgen, wenn das Wetter und die Bodenverhältnisse dies zulassen, **um die Reithallenböden weitestgehend zu schonen**. Auf dem Springplatz, dem Dressurviereck und in der neuen Halle ist das Longieren verboten.

Longieren und Freilaufenlassen sind während der Zeit vom 01. Oktober bis 31. März generell in der alten Halle erlaubt; außerhalb dieses Zeitraums nur bei schlechtem Wetter und/oder schlechten Bodenverhältnissen auf den dafür vorgesehenen Außenplätzen.

6.2.1 Alte Reithalle

Nach dem Bau der neuen Reithalle sollte die alte Halle vorrangig durch den Schulbetrieb und Bewegen der Pferde am Boden genutzt werden. Dabei gilt für die Zeiten außerhalb der Nutzung durch den Schulbetrieb die Regel, dass man sich im Sinne einer guten Gemeinschaft miteinander abspricht. Im Falle einer Nichteinigung gilt die folgende Reihenfolge der Prioritäten:

1. Schulbetrieb
2. Voltigieren
3. Ponyclub
4. Longieren
5. Bodenarbeit
6. Rennen lassen
7. Freispringen

6.2.2 Neue Reithalle

Die neue Halle ist grundsätzlich den Privatpferdereitern vorbehalten. Longieren und Schulreitstunden sind nur in durch Aushang bekanntgegebenem Umfang erlaubt.

Hindernisse sind nach dem Training abzubauen. Die Ständer dürfen mittig in der Halle oder in den Ecken verbleiben.

6.3 Sauberkeit und Bodenpflege

Vor dem Verlassen der Reithallen sind die Hufe in der Reitbahn auszukratzen. Darüber hinaus sind die Reithallen genauso wie die Führanlage grundsätzlich **vor oder direkt nach dem Verlassen** abzuäppeln. Volle Schubkarren sind auf dem Misthaufen zu entleeren.

Der Hufschlag ist nach dem Reiten einzuebnen.

Wälzstellen und/oder tiefere Löcher, die beim Laufenlassen entstanden sind, sind wieder zu glätten.

6.4 Bahndisziplin

- Es gelten die allgemein üblichen Bahnregeln, nachzulesen in der alten und in der neuen Reithalle.
- In der Reitbahn halten sich während des Reitbetriebes zusätzlich nur die Personen auf, die unterrichten.
- Störende Geräusche sind zu vermeiden.



7. Sonstiges

6.1 In der Zeit von 22.00 - 06.00 Uhr besteht Bahn- und Stallruhe.

6.2 In der gesamten Reitanlage besteht Leinenpflicht für Hunde. Bei wiederholter Missachtung kann der Vorstand ein Anlagenverbot für die betroffenen Hunde aussprechen.

6.3 Das Rauchen in den Stallungen und der Reitbahn ist verboten.

6.4 Nach dem Putzen des Pferdes ist die Stallgasse unverzüglich zu reinigen.

6.5 Nach Benutzung des Waschplatzes wird dieser entsprechend gesäubert.

6.6 Das Reiten ohne Reitkappe erfolgt auf eigene Gefahr. Kinder und Jugendliche dürfen ausdrücklich nicht ohne Reitkappe reiten. Beim Reiten ohne Helm besteht kein Versicherungsschutz.

6.7 Die Zufahrt zur Reitanlage ist im Schritttempo zu befahren. Das Parken erfolgt auf eigene Gefahr und nur auf dem ausgewiesenen Kfz-Abstellplatz. Das Eingangstor ist jederzeit geschlossen zu halten bzw. abzuschließen.

6.8 Alle Anlagen und Einrichtungen sind äußerst pfleglich zu behandeln, so dass ohne Belastung der Vereinskasse eine maximale Nutzungsdauer garantiert wird. Schäden an Einrichtungen und Trainingsmaterial sind unverzüglich an den Vorstand zu melden und ggf. voll zu ersetzen.

6.9 Das Spülbecken in den Sattelkammern ist nur für die Reinigung von Gebissen zu verwenden. Der Verursacher von Verstopfungen hat die Kosten für die Beseitigung hierfür zu tragen.

6.10 Die Stallgasse ist von jeglichen Gegenständen freizuhalten. Putzzeug ist während des Reitens in der Einstellbox (und nicht auf der Stallgasse) aufzubewahren. Arbeitsgeräte sind an den dafür vorgesehenen Plätzen abzustellen bzw. aufzuhängen.

6.11 Das Spielen auf den abgestellten landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen ist verboten. Eltern haften für ihre Kinder.

6.12 Das Reiten auf dem Vereinsgelände hat nur auf den ausgewiesenen Reitwegen und mit entsprechender Umsicht zu erfolgen.

6.13 Der letzte Nutzer der Reitanlage schaltet abends alle Lichter aus und kontrolliert und verschließt alle Türen.

6.14 Koppelgang: Die Allwetterkoppeln können ganzjährig benutzt werden. Die Graskoppeln stehen den Pferden bei entsprechender Witterung in der Zeit vom 1. Mai bis 15. Oktober zur Verfügung.

6.15 Die regelmäßige Teilnahme an Arbeitseinsätzen wird bei aktiven Reitern vorausgesetzt. 12 dieser Stunden können am Sommerturnier abgeleistet werden. Als aktiver Reiter gilt derjenige, der mehr als 1-mal in der Woche die Reitanlage nutzt. Aktive müssen ab 14. Jahren 20 Arbeitsstunden im Jahr leisten. Aktive Reitschüler, die nur 1-mal in der Woche die Anlage nutzen, müssen im Alter von 14-17 Jahren 10 Stunden und ab 18 Jahren 20 Arbeitsstunden absolvieren. Für nicht geleistete Arbeitsstunden wird eine Rechnung erhoben. **Während der Arbeitseinsätze darf nicht geritten werden.**

Bei wiederholtem und vorsätzlichem Missachten der Stallordnung kann der Vorstand ein Anlagenverbot für die betreffenden Anlagennutzer erteilen.

Gez. Der Vorstand, Wiesloch, den 18. April 2023